Zeitschrift: Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

Band: 2 (1907-1908)

Heft: 8

Artikel: Die Dampfwalze

Autor: Bührer, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-747849

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebesnacht.

Weckt mich des Mondes blauer Schein
Leis' schreitend durch mein Kämmerlein.
Fast wär' ich eingeschlafen.
Den Stuhl vom Tische rück' ich sacht
Und lausch am Fenster in die Nacht,
Wo stumm die Bäume schlafen.

Die Silberwolken leuchten fein
Und saugen Schimmerlüfte ein
Mit weißen, weichen Lippen.
Mit leisem Glockenton ans Ohr
Springt silbern mir der Blumen Chor
Wie Tropfenklang an Klippen.

Zerspring mir nicht, zerkling mir nicht
Hochvolles Herz, zerspring mir nicht!
Blutwellen steiget leise!
Spinnt neblicht mir des Mondes Schein
Die fernverlornen Augen ein
Mit irrer Traumesweise.

Hans Limbach, Zürich.

Die Dampfwalze.

Ein modernes Märchen.

Es war einmal eine Dampfwalze mit ungemein verebnenden Tendenzen. Kein Stücklein Schrattenkalk, ja nicht einmal Granit widerstand ihr. Unter dem grausamen Gewicht wurde alles elend in den Boden gedrückt, zersprengt, zu Staub und Nichts zermalmt. Jammerhaft schrien die Steine, sie wehrten sich umsonst; sie, die einst vom Firnenlicht beleuchtet wurden, zerbröckelten und bildeten ein ebenes, vorzügliches Pflaster, darauf jedermann mit Lackschuhen gehen konnte. Damals ging die öffentliche Meinung durch die Niederung. „Prächtig", lachte sie und rieb sich die Hände, dann legte sie den Finger an die Stirn und dachte: „Wie ist das nun, bin ich das Vorbild für die Dampfwalze oder schwebte meinen Erzeugern die Dampfwalze als Vorbild vor? Doch genug", unterbrach sich die öffentliche Meinung, „die Hauptsache bleibt, daß wir beide verebnen, mit unwiderstehlicher Gewalt alles nieder- und zusammendrücken, was für sich allein etwas bedeuten will und daß wir beide so Wege bahnen, darauf jedermann mit Lackschuhen gehen kann!"

J. Bührer.